

Non Wovens

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **90 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Non Wovens

Evaluation von Vliesen für bestimmte Einsätze

1. Einleitung

Als Qualität eines Produktes kann man den Grad der Erfüllung von Erwartungen an eine Vielzahl von Eigenschaften dieses Produktes verstehen. Im Zeitalter der Computer ist es allgemein üblich geworden, eine grosse Menge Daten zu sammeln und zu speichern. Das Ziel wäre, aus diesen Daten kurze, eindeutige und für die Praxis verständliche Schlussfolgerungen zu ziehen. Nun

liegt aber die Schwierigkeit gerade bei der Auswertung grosser Datenmengen, die nicht statistisch verknüpft werden können. Im nachfolgenden soll versucht werden, einen von vielen möglichen Lösungswegen aufzuzeigen. Aufgrund von Laborversuchen wird ein Optimierungsverfahren angewendet, das die Eignung gewisser Stoffe für bestimmte Einsatzzwecke aufzeigen soll. Bewusst wurden 17 der verschiedensten Vliese, die auf dem Markt erhältlich sind, eingekauft.

Es ist selbstverständlich, dass eine Pauschalisierung, wie sie vorliegend aufgezeigt wird, nur Hinweise geben kann, und dass für bestimmte Anwendungen weitere Prüfungen, eventuell sogar Praxisversuche durchgeführt werden müssen. Dazu kommt, dass es sich um ein grobes Schematisierungsverfahren handelt, das demzufolge nur grobe Schlussfolgerungen zulässt. Im konkreten Fall sind die Einzelwerte zu berücksichtigen.

2. Eingesetzte Materialien

Tabelle 1:

Lauf-Nr.	Aufbau/Verfestigung des Materials	Vorgesehener Einsatz	Materialien	Flächengewicht g/m ²	Dicke mm
1	Vernadelt	Geotextil	PES, PO	170	2,5
2	Verklebt	Hirschleder-Ersatz	PES	374	0,9
3	Thermisch verfestigt	Geotextil	PO	145	0,8
4	Thermisch verfestigt	Geotextil	PO	235	1,1
5	Vierschichtig: Folie/Vlies/Folie/Vlies (geprägt)	Überkleid	PO	41	0,2
6	Vernadelt, verklebt, durchbrochen (ca. 1-mm-Öffnungen)	Putzlappen	CV	51	0,4
7	Verklebtes Vlies	Putzlappen	CV, PES, CO	135	1,3
8	Vernadelt, Nähgewirkt	Putzlappen	CV, CO, PES, Faden: CV	158	1,7
9	Verklebt, durchbrochen (ca. 1-mm-Öffnungen)	Schürzen	CV	119	0,6
10	Verklebt, durchbrochen (ca. 1-mm-Öffnungen)	Schürzen	CV	115	0,6
11	Verklebt, zweischichtig	Tischtuch	CV	51	0,3
12	Einseitig auf Folie kaschiert	Kliniksaugtuch	CO, Folie: PO	53	0,2
13	Beidseitig auf Folie kaschiert, thermisch verfestigt	Kliniksaugtuch	CO, Folie: PO	74	0,2
14	Drei Schichten: - Folie - Verklebtes Vlies - Verklebtes Vlies mit Längsfäden im Abstand von ca. 1 cm	Saugtuch	PO CO PA 6.6	92	0,8
15	Verklebt	Bettwäsche	CO, PES	55	0,2
16	Verklebt	Kissenüberzüge	CV	36	0,2
17	Verklebt	Kissenüberzüge	CV	36	0,2

Anmerkung: CO = Baumwolle CV = Viscose PA = Polyamid PES = Polyester PO = Polyolefin

3. Prüfmethoden

3.1 Subjektive Merkmale

Die Bestimmung der Biegesteifigkeit wird nach SVI-EMPA 5-8 bei 20 °C durchgeführt. Subjektiv wird die Steifigkeit durch 3 Personen beurteilt, wobei die 17 Muster in 5 Klassen von Note 1 (geringste Steifigkeit) bis Note 5 (höchste Steifigkeit) eingeteilt werden.

3.2 Mechanische Prüfungen

Es werden die Reisskraft und Dehnung (SN 198461), die Weiterreisskraft (SN 198484, Trapeztest), der Berstdruck (DIN 53861), die richtungsunabhängige Flächenscheuerung (mit Schmirgelpapier, Schieferscheuerung, SN-Entwurf 198539), der Wechseldiagonalzugversuch (SN 198498) und die Nahtschiefbefestigung (ASTM D 434-42/1949) geprüft.

3.3 Bekleidungsphysiologische Eigenschaften

Neben der Luftdurchlässigkeit (SN 198561) werden verschiedene interne Methoden angewandt: Die Wasserdampfdurchlässigkeit bei 2 m/s Luftgeschwindigkeit, die Wasserdampfabsorption, die Wasseraufnahme und der Trocknungsverlauf sowie die Wärmedurchlässigkeit bei 2 m/s Windgeschwindigkeit.

3.4 Sicherheitseigenschaften

Hier wird der Wärmedurchlassgrad (DIN 4842) bei einer Wärmestromdichte von 20 kW/m² und das Brenn- und Glimmverhalten bei 3 s Zündzeit (SN 198898-1977) festgestellt.

3.5 Weitere Eigenschaften und Beständigkeiten

Als zusätzliche Eigenschaften wurden vor allem die Viskositätszahlen (SN 195591, 195596 bzw. nicht normierte Methoden), die Farbechtheiten (Lichtechtheit, Wetterechtheit, Waschechtheit, Reibechtheit trocken und nass, Lösungsmittlechtheit, Wasserechtheit nach ISO 105), die Massänderungen (SN 198860) und der Thermoschrumpf (80 °C, 15 min und 120 °C, 10 min) als wichtig erachtet.

3.6 Alterungen

Für die Beurteilung der Alterungseffekte wurde einerseits die künstliche Feuchtalterung bei 70 °C/50% relative Luftfeuchtigkeit während 10 Tagen (SN 198890) und andererseits der Xenontest 450 während 20 h und 120 h durchgeführt. Bei letzterem ist zur Erhöhung des UV-Anteils der Glas-Aussenzyylinder durch einen Quarzglaszylinder ersetzt und 4 der 7 KG 1-Filter entfernt worden.

Der Alterungseffekt wird durch die Reisskraftveränderung in Längsrichtung festgestellt.

4. Ergebnisse

Die Ergebnisse sind in gekürzter Fassung in den Tabellen 2-4 zusammengestellt.

Tabelle 2: Subjektive Merkmale und mechanische Eigenschaften

EMPA Nr.	Biege- steifigkeit Mittelwert in $\mu\text{N m}^2 + 20^\circ\text{C}$		Griff Note	Reisskraft N/5 cm original		Rel. Reisskraft in % feucht gealtert			Reiss- dehnung % original		Rel. Dehnung in % feucht ge- altert			Weiter- reiss- kraft N		Berst- festig- keit kN/m	Schiefer- scheue- rung Tr	Wechsel- diagonal zug- versuch Hübe	Nahtschiebe- festigkeit * N/2,5 cm	
	längs	quer		längs	quer	längs	längs	längs	längs	quer	längs	längs	längs	längs	quer				längs	quer
1	34	21	1	255	342	97	96	71	72	77	95	72	85	132	161	6,3	350	3000	>196	>196
2	129	66	4	284	390	102	85	63	29	43	110	76	35	43	63	6,9	>3000	3000	>196	>196
3	77	54	4	223	189	106	73	7	56	60	92	47	2	294	232	4,9	1675	3000	>196	>196
4	1390	1130	5	720	669	104	69	12	44	42	93	43	14	801	715	>20	>3000	3000	>196	>196
5	4	4	2	76	104	101	78	29	10	19	105	69	20	27	25	2,9	85	3000	94	148
6	3	1	2	80	7	101	75	19	11	41	101	72	32	13	5	1,1	45	500	57	12
7	10	6	1	40	43	100	85	45	50	48	106	85	61	29	32	1,4	90	500	71	55
8	15	5	1	32	50	81	81	37	38	109	99	99	112	32	44	2,8	40	500	70	55
9	81	3	3	209	19	98	84	33	10	84	100	94	51	32	8	2,7	450	3000	125	32
10	96	3	3	221	17	92	75	36	11	87	91	93	47	43	10	2,9	325	3000	180	32
11	11	1	2	89	14	97	46	9	10	38	100	60	14	10	3	1,4	45	50	54	18
12	1	2	2	33	24	97	85	0	35	5	105	99	0	4	2	0,4	0	50	38	16
13	5	2	2	70	59	97	53	19	23	5	100	21	21	26	3	0,9	0	50	72	37
14	20	3	3	59	37	103	71	29	30	3	107	50	34	28	11	0,8	50	200	63	33
15	2	1	2	45	20	102	82	44	16	6	99	71	23	16	8	0,7	175	500	46	24
16	4	1	2	70	12	104	97	9	8	46	98	24	0	4	2	1,1	60	50	35	schon beim Nähen defekt
17	3	1	2	64	13	95	94	27	10	50	89	18	5	4	2	1,1	65	50	31	schon beim Nähen defekt

*Anmerkung: Bei den Vliesen 5 bis 17 ist das Vlies gerissen, die Naht noch ganz.

Tabelle 4: Massänderungen

	Massänderung durch die Behandlung in %				
	Wäsche 40 °C	Chemisch- Reinigung Stufe P	Thermoschrumpf		
			80 °C 15 min	120 °C 10 min	
1	längs	- 2,5	- 3,1	- 3,1	- 2,4
	quer	+ 0,1	- 1,4	0,0	- 0,4
2	längs	0,0	- 0,1	0,0	- 0,3
	quer	0,0	0,0	0,0	0,0
3	längs	- 0,7	- 1,6	- 0,5	- 1,1
	quer	- 0,9	- 1,5	- 0,3	- 1,3
4	längs	- 0,2	- 0,7	0,0	- 3,1
	quer	- 0,1	- 0,4	- 0,2	- 2,1
5	längs	- 2,0	- 3,7	- 0,5	- 2,0
	quer	- 1,6	- 3,8	0,0	- 2,2
6	längs	- 6,2	- 0,9	+ 0,9	- 0,3
	quer	+ 0,8	0,0	- 0,6	- 0,6
7	längs	- 5,1	- 1,3	- 0,4	- 1,1
	quer	- 2,0	+ 0,1	+ 0,1	- 0,6
8	längs	- 3,3	- 3,1	- 2,3	- 0,8
	quer	- 0,2	- 0,1	- 0,6	- 1,3
9	längs	- 2,0	0,0	0,0	- 0,3
	quer	- 0,5	- 0,3	0,0	0,0
10	längs	- 1,8	- 0,2	0,0	- 0,3
	quer	- 1,3	- 0,4	0,0	0,0
11	längs	- 3,4	- 0,4	- 0,3	- 0,4
	quer	- 0,3	- 0,3	+ 0,2	0,0
12	längs	- 6,9	- 1,4	- 3,1	- 5,5
	quer	- 3,2	- 0,9	- 0,3	- 0,3
13	längs	- 1,4	- 1,5	- 0,8	- 1,5
	quer	- 1,3	- 1,5	- 0,3	- 0,4
14	längs	Vlies defekt	- 1,2	- 0,8	- 4,2
	quer		- 1,4	- 0,2	- 0,9
15	längs	- 1,7	- 1,5	- 0,4	- 0,9
	quer	- 2,2	- 1,7	- 0,2	- 0,2
16	längs	- 3,7	- 0,7	0,0	- 0,1
	quer	- 1,0	- 0,7	0,0	0,0
17	längs	- 2,7	- 0,7	0,0	- 0,3
	quer	- 1,7	- 0,3	0,0	0,0

Tabelle 3: Bekleidungsphysiologische und Sicherheitseigenschaften

EMPA Nr.	Luft- durch- lässig- keit $\text{l}/(\text{m}^2 \cdot \text{s})$	Wasser- dampf- durchlässig- keit $\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{h})$ bei 2 m/s	Was- ser- dampf- absorp- tion %	Wasseraufnahme und Trocknungs- verlauf Halbwerts- zeit min.	Wärme- durch- lässig- keit $\text{W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ bei 2 m/s	Wärme- durch- lassgrad bei 20 kW/m^2	Brenn- zeit nach Zün- dung	Brenn- zeit für 290 mm	
									%
1	739	212	0,4	5	3,2	12	51	32	-
2	47	202	0,3	27	22,3	22	63	35	10
3	1149	273	1,3	7	2,8	21	74	35	11
4	653	251	0,2	12	7,2	15	73	35	-
5	1	89	0,8	33	3,3	23	52	5	-
6	2675	503	8,6	59	6,5	21	71	8	2
7	956	257	5,3	35	11,3	16	58	30	7
8	603	240	5,9	49	21,7	13	53	31	9
9	1433	361	7,8	50	11,6	22	68	18	5
10	1684	414	6,2	48	11,2	22	69	16	5
11	1586	298	4,6	42	5,4	23	81	10	3
12	0	2,9	4,7	81	11,5	25	78	19	3
13	0	71	5,4	81	12,9	25	76	20	4
14	0	0	5,6	83	18,7	21	69	20	5
15	121	258	4,4	47	4,9	26	77	6	2
16	1550	279	6,1	55	4,2	22	80	9	2
17	1359	265	6,7	33	1,9	22	84	10	2

5. Auswertung

Die so erhaltenen Ergebnisse sollen erste Rückschlüsse auf die Verwendbarkeit von Vliesen für gewisse Einsätze geben. Hier werden folgende Beispiele herangezogen:

- Topfhandschuhe
- Handtuch für Eintagesgebrauch
- Winterabdeckung für den Garten

Um die umfangreichen Daten besser überblicken zu können, werden die einzelnen Prüfergebnisse in drei Stufen bewertet, und zwar:

- nicht brauchbar (minus): das heisst, in der Praxis ist diese Eigenschaft nicht genügend, sofern sie überhaupt von Bedeutung ist.

Niederer zwirnt und färbt

Verkaufsprogramm

	Ne Nm dtex	20 34	24 40	30 50	36 60	40 70	46 80	50 85	54 90	60 100	70 120	78	80 135	90 150	100 170	
Bekleidungsgarne																
supergekämmte, gasierte Baumwollflorzwirne SWISS COTTON																
rohmercerisiert																
mercerisiert gefärbt																
matt gefärbt																
TREVIRA 350 glänzend/Baumwolle supergekämmt 65/35, gefärbt																
Stickzwirne NICOSA® supergekämmte Baumwollzwirne																
ungasiert roh matt																
gasiert rohmercerisiert																
gasiert mercerisiert gefärbt																
Texturgarn NIGRILA® HE Nylsuisse-Crêpe hochelastisch, gefärbt																

 Zwirne  Einfachgarne

N
NIEDERER

Niederer + Co. AG, CH-9620 Lichtensteig
Zwirnerei - Färberei
Telefon 074 7 37 11 Telex 77 115

AETZNATRON AETZ
 TANNIN TANNIN T
 CIBA-GEIGY-FARB
 SALZSÄURE SALZ
 JAVELLEWASSER JA
 SODA SODA SODA
 NATRIUMBICARBON
 AMEISENSÄURE /
 SCHWEFELSÄURE
 AMMONIUMSULFAT
 SILVATOL SILVATOL
 ERIOGRUEN ERIOC
 IRGALANRUBIN IF
 TERAPRINTSCHW
 AETZNATRON AETZ
 TANNIN TANNIN T
 CIBA-GEIGY-FARB
 SALZSÄURE SALZ
 WASSER JA
 SODA S
 CARBO
 EURE /
 EURE
 ULFA
 TOL
 OC



**TEXTIL-
 CHEMIKALIEN
 FARBSTOFFE**

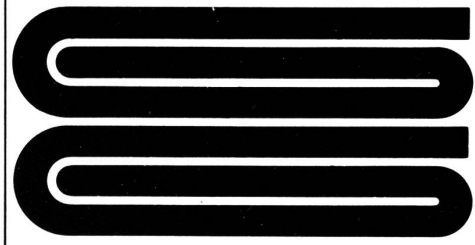
Bei Siegfried Zofingen sind sie am Lager und daher rasch lieferbar. Weil sie dort stets so rein sind wie die zugrundeliegende Formel, sind sie sicher in der Anwendung. Gebindegrößen von 1 bis 200 Kilo. - In Lohnfabrikation macht man

bei Siegfried auch Zwischen- oder Endprodukte: diskret - in Ihrem Namen. Denn bei Siegfried sind die Dienstleistungen ausschlaggebend. Und darum verlassen sich Textil- und Farbspezialisten auf Siegfried.

Siegfried AG

CH-4800 Zofingen
 Telefon 062 50 11 11/Telex 68 434

Garne



Gugelmann

Gugelmann spinnt

Baumwoll-Qualitätsgarne

- AK supergekämmt Ne 12-40
- 3K supercardiert Ne 8-30
- KK Open-End Ne 6-10

Wollmischgarn «melanetta»

- 55% Wolle/
- 45% Baumwolle supergekämmt
- für Tricoteure Nm 24-56

Gugelmann färbt

eigene Garne, sowie Fremdgarne im Lohn, auf Kreuzspulen, unbegrenzte Farbpalette, beste Echtheiten, nuancenkonform

Gugelmann zwirnt

Rohgarne, gefärbte Garne und im Lohn, knotenarm

Gugelmann handelt

Gespinnste für HAKA - Storen und Deko - Polyester texturiert - gasiert - mercerisiert

Besser geht's mit Gugelmann-Garnen

für Plüsch - Unterwäsche - Oberbekleidung - Haushalt - Teppichgarne - Kleiderstoffe - Deko

Gugelmann & Cie. AG, Roggwil BE

Postadresse: Postfach, 4900 Langenthal
 Telefon 063/48 12 24
 Telex 68 142 gtex ch

Tabelle 5: Einstufungen

Subjektive Merkmale	Bewertung:	klein	mittel	hoch	
Biegesteifigkeit	Nm ²	<100	100 bis 500	>500	
Steifigkeit subjektiv	Note	< 2	>2 bis <4	> 4	
Mechanische Eigenschaften		Bewertung:	-	0	+
Reisskraft	N/5 cm	< 20	20 bis 200	>200	
Rel. Reisskraft gealtert	%	< 80	80 bis 90	> 90	
Rel. Reisskraft belichtet roh	%	< 50	50 bis 90	> 90	
Reissdehnung	%	< 4	4 bis 8	> 8	
Rel. Reissdehnung gealtert	%	< 80	80 bis 90	> 90	
Rel. Reissdehnung belichtet	%	< 50	50 bis 90	> 90	
Weiterreisskraft	N	< 5	5 bis 15	> 15	
Berstfestigkeit	kN/m	< 0,5	0,5 bis 4	> 4	
Scheuerung	Touren	< 50	50 bis 200	>200	
Wechseldiagonalzug	Hübe	< 50	50 bis 500	>500	
Nahtschiebefestigkeit	N	< 10	10 bis 70	> 70	
Physiologische Eigenschaften		Bewertung:	klein	mittel	hoch
Luftdurchlässigkeit	l/(m ² · s)	< 50	50 bis 500	>500	
Wasserdampfdurchlässigkeit bei 2 m/s	g/(m ² · h)	<150	150 bis 300	>300	
Wasserdampfabsorption	%	< 4	4 bis 8	> 8	
Wasseraufnahme	%	< 25	25 bis 40	> 40	
Trocknungsverlauf	min	> 30	30 bis 10	< 10	
Wärmedurchlässigkeit bei 2 m/s	W/(m ² · K)	< 10	10 bis 20	> 20	
Sicherheitseigenschaften		Bewertung:	-	0	+
Wärmedurchlassgrad	%	> 75	75 bis 60	< 60	
Brennzeit für 290 mm	s	< 4	4 bis 8	> 8	
Weitere Eigenschaften					
Massänderung Waschen	%	> 10	10 bis 3	< 3	
Chemisch Reinigen	%	> 10	10 bis 3	< 3	
Thermoschrumpf 80 °C	%	> 10	10 bis 3,5	< 3,5	
120 °C	%	> 12	12 bis 4	< 4	

Anmerkung: Diese Werte sind Beispiele und keinesfalls allgemeingültig

- bedingt brauchbar (null): Je nach Anwendungszweck ist diese Eigenschaft genügend.
- brauchbar (plus): Für übliche Anwendungen von Textilien ist diese Eigenschaft genügend.

Es sei vermerkt, dass es sich dabei um eine grobe Einteilung handelt. Die Wertung gilt für übliche textile Anwendungen. Beim Einsatz für neue Gebiete oder andere Anwendungszwecke sind die einzelnen Anforderungen neu zu überdenken.

Für die subjektiven Merkmale und für die bekleidungsphysiologischen Eigenschaften wurden abweichend davon die drei Stufen klein (k), mittel (m), hoch (h) gewählt, da je nach Anwendung die Anforderungen verschieden sind.

Die Grenzen für die drei Bereiche werden willkürlich gemäss den Mindestwerten in Tabelle 5 angenommen.

Die 17 sehr verschiedenen Vliese werden nun in der folgenden Tabelle 6 nach diesem Schema klassifiziert. Aus dieser Tabelle ist je nach Anwendung eine Grobeinstufung möglich, wenn an die einzelnen Eigenschaften gewisse Anforderungen gestellt werden.

In der folgenden Tabelle 7 sind für die genannten Anwendungsbereiche Mindestanforderungen aufgestellt. Dabei wird mindestens die entsprechende Stufe gefordert, bzw. bei den physiologischen und den subjektiven Eigenschaften genau die angegebenen. Es liegt jedoch auf der Hand, dass für einen bestimmten Einsatz die ex-

Tabelle 6: Die Bewertung der Eigenschaften

EMPA Nr.		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Konstruktion																		
Material		PES /PO	PES	PO	PO	PO	CV	CV/PES /CO	CV/PES /CO	CV	CV	CV	CO	CO	CO/PO	CO/PES	VI	VI
Masse pro Flächeneinheit	g/m ²	170	374	145	235	41	51	135	158	119	115	51	53	74	92	55	36	36
Dicke	mm	2,5	0,9	0,8	1,1	0,2	0,4	1,3	1,7	0,6	0,6	0,3	0,2	0,2	0,8	0,2	0,2	0,2
Subjektive Merkmale																		
Biegesteifigkeit bei 20 °C		k	m	k	h	k	k	k	k	k	k	k	k	k	k	k	k	k
Steifigkeit subjektiv		k	h	h	h	k	k	k	k	m	m	k	k	k	m	k	k	k
Mechanische Eigenschaften																		
Reisskraft schlechtere Richtung	N/5 cm	+	+	0	+	0	-	0	0	-	-	-	0	0	0	0	-	-
Rel. Reisskraft gealtert	%	+	+	+	+	+	+	+	0	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Rel. Reisskraft belichtet 120 h	%	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reissdehnung (schlechtere Richtung)	%	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	0	0	-	0	0	+
Rel. Reissdehnung gealtert	%	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	0
Rel. Reissdehnung belichtet 120 h	%	0	-	-	-	-	0	+	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weiterreisskraft (schlechtere Richtung)	N	+	+	+	+	+	0	+	+	0	0	-	-	-	0	0	-	-
Berstfestigkeit	kN/m	+	+	+	+	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0
Scheuerung	Tr	+	+	+	+	0	-	0	-	+	+	-	-	0	0	0	0	0
Wechseldiagonalzugversuch	Hübe	+	+	+	+	+	0	0	0	+	+	0	0	0	0	0	0	0
Nahtschiebefestigkeit (schlechtere Richtung)	N	+	+	+	+	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-
Physiologische Eigenschaften																		
Luftdurchlässigkeit	l/(m ² · s)	h	k	h	h	k	h	h	h	h	h	h	k	k	k	m	h	h
Wasserdampfdurchlässigkeit bei 2 m/s	g/(m ² · h)	m	m	m	m	k	h	m	m	h	h	h	k	k	k	m	m	m
Wasserdampfabsorption	%	k	k	k	k	k	h	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Wasseraufnahme	%	k	m	k	k	m	h	m	h	h	h	h	h	h	h	h	h	h
Trocknungsverlauf	min	h	m	h	h	h	h	m	m	m	m	h	m	m	m	h	h	h
Wärmedurchlässigkeit bei 2 m/s	W/(m ² · K)	m	h	h	m	h	h	m	m	h	h	h	h	h	h	h	h	h
Sicherheitseigenschaften																		
Wärmedurchlassgrad	%	+	0	0	0	+	0	+	+	0	0	-	-	-	0	-	-	-
Brennzeit	s	+	+	+	+	+	-	0	+	0	0	-	-	0	0	-	-	-
Massänderung schlechtere Richtung																		
Waschen	%	+	+	+	+	+	0	0	0	+	+	0	0	+	-	+	0	+
Chemische Reinigung	%	0	+	+	+	+	+	+	0	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Thermoschrumpf 80 °C	%	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
120 °C	%	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	0	+	0	+	+	+

akten Messwerte berücksichtigt werden müssen. Hier sei noch festgehalten, dass es sich bei dieser Auswertung nicht um eine Mittelung handelt. Unserer Ansicht nach dürfen bei einer Bewertung eines Artikels auf keinen Fall verschiedene Kriterien auf irgendeine Weise durch Gewichtung verknüpft werden.

seits andere zusätzliche Prüfungen notwendig. Die Ergebnistabellen zeigen im Weiteren einen Teil des heute handelsüblichen Spektrums an Vliesstoffen.

E. Martin, dipl. Phys. ETH
Chef Abteilung Textil-Physik
EMPA St. Gallen

Tabelle 7: Mindestwerte für bestimmte Einsätze

	Topfhand- schuhe	Hand- tuch	Ab- deckung
<i>Subjektive Merkmale</i>			
Biegesteifigkeit	k, m	k, m	k, m
Steifigkeit subjektiv	k, m	k, m	k, m
<i>Mechanische Eigenschaften</i>			
Reisskraft	0	0	0
Rel. Reisskraft gealtert	0	-	0
Rel. Reisskraft belichtet roh	-	-	0
Reissdehnung	0	0	0
Rel. Reissdehnung gealtert	0	-	0
Rel. Reissdehnung belichtet	-	-	0
Weiterreisskraft	0	0	+
Berstfestigkeit	0	0	+
Scheuerung	0	-	0
Wechseldiagonalzug	0	0	0
Nahtschiebefestigkeit	0	-	-
<i>Physiologische Eigenschaften</i>			
Luftdurchlässigkeit	k, m, h	k, m, h	m, h
Wasserdampfdurchlässigkeit bei 2 m/s	k, m	k, m, h	m, h
Wasserdampfabsorption	k, m, h	k, m, h	-
Wasseraufnahme	k, m	h	-
Trocknungsverlauf	m, h	m, h	-
Wärmedurchlässigkeit bei 2 m/s	k, (m)*	k, m, h	-
<i>Sicherheitseigenschaften</i>			
Wärmedurchlassgrad	+	-	-
Brennzeit	0	0	-
<i>Weitere Eigenschaften</i>			
Massänderung Waschen	0	-	-
Chemisch Reinigung	-	-	-
Thermoschrumpfung 80°	+	-	-
120°	+	-	-

*unter Voraussetzung, dass zwei Lagen

Für eine zusätzliche Selektion könnten noch weitere Kriterien in Betracht gezogen werden, die im Gegensatz zu den absolut erforderlichen gewisse wünschbare Eigenschaften umschreiben.

Vergleicht man nun die geforderten Werte der Tabelle 7 mit der Bewertungstabelle Nr. 6, ergeben sich folgende Eignungen:

- Topfhandschuhe: Vlies Nr. 1, 7
- Handtuch für Eintagesgebrauch: Vlies Nr. 8, 15
- Abdeckung für Garten: Vlies Nr. 1

Da das Spektrum der Vliese sehr breit ist, ist es fast unumgänglich, dass sich für die einzelnen Einsätze nur wenige Vliese eignen. Es zeigt sich aber auch, dass für marktgängige Produkte durchaus erweiterte Einsatzgebiete offen stehen. Aufgrund dieses Schemas ist es also durchaus möglich abzuklären, ob sich für einen bestimmten Einsatz ein Vlies eignen würde, wobei selbstverständlich auch der Preis berücksichtigt werden müsste.

Zusammenfassung

Es wurde versucht, aufgrund einer grossen Datenmenge ein Ausleseverfahren zu entwickeln. Für eine erste informative Optimierung sollte dieses Schema genügen. Bei konkreten Einsätzen sind unter Umständen einerseits die genauen Messdaten zu berücksichtigen und ander-

Synthetik

Synthetische Filamentgarne für technische Anwendungen

Chemiefasern - Eigenschaften und Einsatz im technischen Bereich

Die Entwicklung textiler Produkte für industrielle Anwendungen ist zum grössten Teil auf den Fortschritt zurückzuführen, welcher bei der Entwicklung synthetischer Fasern erzielt wurde. Seit mehreren Jahren sind Naturfasern in technischen Einsatzgebieten an ihren Grenzen angelangt; nur dank Forschung und Entwicklung im Bereich synthetischer Faserstoffe können neue Einsatzgebiete und Anwendungen erschlossen werden. Die ausgezeichneten Eigenschaften dieser Fasern, speziell ihre hohe Reisskraft und ihr hohes Modul, ermöglichen die Herstellung hochbelastbarer Textilien. In den meisten Fällen haben synthetische Fasern die Naturfasern verdrängt, da sie für industrielle Anwendungen auf Grund ihrer Eigenschaften besser geeignet sind.

Die Viscosuisse unternimmt seit langem grosse Anstrengungen in Forschung und Entwicklung für spezielle Fasertypen. Einen breiten Raum nehmen hierbei hochfeste Nylsuisse (Polyamid-) und Tersuisse (Polyester-) Garne ein, welche der weiterverarbeitenden Textilindustrie auf Grund ihrer spezifischen Eigenschaften die Möglichkeit bieten, in Einsatzgebiete vorzudringen, welche ihr bisher verschlossen waren.

Von Seiten der weiterverarbeitenden Industrie werden an Nylsuisse- und Tersuisse-Garne für spezielle technische Einsatzgebiete spezifische Forderungen gestellt, wie definierte Festigkeit, Bruchdehnung usw. sowie bestimmte Eigenschaften wie die Strapazierfähigkeit, welche als Abrasion oder Schlag-Zähigkeit usw. gefordert werden. Diese Kriterien versucht die Viscosuisse durch entsprechende Modifizierung ihrer Garne zu erfüllen.

Marktaussichten für technische Garne

Die Viscosuisse AG beurteilen die Entwicklung technischer Garne insgesamt sehr positiv. Abgesehen vom Einsatzgebiet Pneu hat Polyester in der Mehrheit der technischen Anwendungen bereits die Führung übernommen.